

Gesunde Milchzähne für Ihr Kind

In den letzten 20 Jahren hat sich die Mundgesundheit in Deutschland bei Kindern und Jugendlichen erheblich verbessert. Die Karies bei bleibenden Zähnen ist aufgrund von konsequent umgesetzten Präventionsmaßnahmen (Gruppen- und Individualprophylaxe) rückläufig.

Im Gegensatz dazu gibt es bei der frühkindlichen Karies an den Milchzähnen keinen Rückgang. Ein großes Problem ist das Kariesrisiko bei Kleinkindern bis zum dritten Lebensjahr. Die frühkindliche Karies wird in der wissenschaftlichen Literatur als „Early Childhood Caries“ (ECC) oder auch als Nuckel- oder Saugerflaschenkaries (NFK) bezeichnet. Die frühkindliche Karies ist eine der häufigsten chronischen Erkrankungen im Kleinkind- und Vorschulalter. Sie kommt sieben mal häufiger als Heuschnupfen vor. Die Zähne weisen meistens einen hohen Zerstörungsgrad auf.



© Anke Thomass – Fotolia

Wie kommt es zur frühkindlichen Karies?

In den ersten Lebensmonaten kann es zur Übertragung von kariesauslösenden Keimen insbesondere von der Mutter auf das Kind kommen. Wenn dann regelmäßig zucker- und teilweise säurehaltige Getränke aus der Nuckelflasche angeboten werden – ständig tagsüber und häufig auch nachts – werden die Zähne ständig von süßen Getränken umspült. Zwischenmahlzeiten wie Kekse und Schokolade führen zusammen mit unzureichender Zahn- und Mundpflege durch die Eltern zu Belagbildung und

schließlich Karies an den Milchzähnen.

Welche Folgen hat die Karies?

Zahnzerstörung, Entzündungen und vorzeitiger Zahnverlust sind die wesentlichen Folgen für die kleinen Patienten. Dies kann auch zur Schädigung der bleibenden Zahnkeime und zu Durchbruchstörungen der bleibenden Zähne führen. Wenn die Schneidezähne verloren gehen, kann dies Störungen der Sprachentwicklung zur Folge haben. Wenn auch die Backenzähne betroffen sind, wird häufig das Essverhalten sehr ungesund, da keine feste Nahrung mehr gekaut werden kann. Es hat sich gezeigt, dass Kinder mit frühkindlicher Karies auch als Erwachsene mehr Karies entwickeln.

Wie können Sie frühkindliche Karies bei Ihrem Kind verhindern?

- Vermeiden Sie eine Übertragung von Kariesbakterien: nicht den Schnuller oder den Sauger der Flasche in den Mund nehmen! Lassen Sie Ihre Zähne am Besten schon vor der Schwangerschaft in Ordnung bringen und betreiben Sie eine gründliche Mundpflege.
- Putzen Sie Ihrem Kind ab dem ersten Milchzahn morgens nach dem Frühstück und abends nach dem Abendessen die Zähne. Es gibt für jedes Lebensalter des Kindes die richtigen Zahnbürsten.
- Wenn das Kind ausspucken kann, benutzen Sie fluoridhaltige Kinderzahnpaste.
- Putzen Sie, auch wenn das Kind älter wird, die Zähne abends nach! Kinder sind erst in der Lage alle Zahnflächen gründlich zu reinigen, wenn sie schreiben können.
- Geben Sie Nuckelflaschen nur zur Nahrungsaufnahme und zum Durstlöschen.
- Zum Durstlöschen möglichst



Zahnärztin Sabine Joachim hat ihre Praxis in Hannover-Mittelfeld und informiert Sie über interessante zahnmedizinische Themen.

nur Wasser oder ungesüßten Kräutertee geben.

- Sorgen Sie für eine ausgewogene, kauaktive Ernährung.
- Nach dem abendlichen Zähneputzen sollte das Kind nichts mehr essen und nur

stilles Wasser trinken.

- Nutzen Sie für Ihr Kind die zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen ab dem 6. Lebensmonat. In der Zahnarztpraxis werden Sie hierzu individuell beraten. ■



Sabine Joachim
Zahnärztin

- Ästhetische Zahnheilkunde (z. B. zahnfarbene Füllungen, Keramikinlays, Bleaching)
- Hochwertiger Zahnersatz
- Kiefergelenksdiagnostik
- Zahnerhalt durch Endodontie (Wurzelkanalbehandlung)
- Professionelle Zahnreinigung
- Kinderbehandlung
- Behandlung in Vollnarkose oder Sedierung

Oppelner Weg 4
30519 Hannover
Tel.: 0511-86 47 97
Fax: 0511-86 48 70
info@zahnaerztin-mittelfeld.de
www.zahnaerztin-mittelfeld.com